



BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT

PROTOKOLL

über die

Bürgerversammlung II Nordost (Hochgericht)am **11. Mai 2009**

in der Aula der Johannes-Kern-Schule

Beginn 19:35 Uhr

Ende 21:30 Uhr

Besucher ca. 80 Personen

Anträge **9** (Anlage 1)**Anregungen** **10** (Anlage 2)**Anwesende Vertreter/innen****1. Stadt Schwabach**

Thürauf Matthias	Oberbürgermeister	Vorsitz
Dr. Oeser Roland	Bürgermeister	
Dr. Donhauser Thomas	Bürgermeister	
Reichert Johann	Persönlicher Referent OB	
Schmitt-Timmermanns Rainer	Stadtrechtsrat	Referat 2
Arnold Volker	Stadtbaurat	Referat 4
Maier Hubert	Stadtwerke	Geschäftsführer
Joachim Sandra	GB Oberbürgermeister	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Dr. Brunner Gerhard	SPD
Gooss Peter	CSU
Lachmann Marianne	CSU
Neunhoeffer Klaus	Bündnis 90 / Die Grünen
Sauer Martin	SPD
Sittauer Werner	SPD
Stadlmeyer Saskia	SPD

Versammlungsverlauf

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung

Oberbürgermeister Thürauf eröffnet um 19:35 Uhr die von ca. 80 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie namentlich die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung, erklärt Herr Thürauf die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen.

TOP 2 Städtebauliche und planerische Entwicklung

Stadtbaurat Arnold listet kurz die Maßnahmen auf, die im Stadtteil schon begonnen wurden oder geplant sind, z.B. die interne Weichenstellung zur Dreifachturnhalle, die Nutzungsplanung der Firmen „Drei-S-Werke“ und „Niehoff“, der Fensteraustausch an der Christian Maar-Schule. Abgeschlossen ist die Sanierung der Schwabachtalbrücke.

TOP 3 Diskussion

- Anregungen, Wünsche, Beschwerden aus der Bürgerschaft

1. Anregung **Zusätzliche Laternen Fahrradweg in Richtung Nassbach**

Frau F. Eine bessere Ausleuchtung des Radweges in Richtung Nassbach ist wünschenswert (Rückseite Audi Feser, Rückseite Obi auf der Höhe des Spielplatzes).

2. Anregung **Aufstellen von Hundkotbehälter**

Frau F. Ein Hundekotbehälter entlang des Radweges Richtung Nassbach wird von den Bürgern gewünscht.

BM Dr. Donhauer Es sind bereits 27 Behälter im Stadtgebiet aufgestellt worden. Bei den nächsten Haushaltsberatungen muss über neue Mittel für weitere Behälter beraten werden.

1. Antrag **- angenommen - 2 Gegenstimmen** **Grünpfeil Limbacher Straße / Fürther Straße**

Herr D. Um den Verkehrsstau an der Kreuzung Limbacher Straße / Fürther Straße zu verbessern soll ein Dauerlichtzeichen mit Grünpfeil angebracht werden.

2. Antrag **- angenommen - 1 Gegenstimme** **Änderung der Abbiegeregelung Limbacher- / Fürther Straße**

Herr D. Durch das Zusammenlegen der Rechtsabbiege- und Geradeausspur staut sich der Verkehr. Die Verwaltung wird aufgefordert die alte Regelung wieder herzustellen. Rechtsabbiegespur als eine Einheit, Linksabbiegespur und Geradeausspur als eine Einheit.

Stadtbaurat Arnold Straßenverkehrsrechtlich ist die gewünschte Änderung nicht mehr zulässig. Daher ist eine Änderung nicht möglich. Die Bürgerschaft entscheidet sich trotzdem für den Antrag und stimmt ab.

**3. Antrag - angenommen - einstimmig
Gehwegabsenkung Kreuzung Michael Bauer Straße**

Herr D. Bei den geplanten Straßenbaumaßnahmen soll auch die Absenkung des Gehweges Sandstraße / Michael-Bauer-Straße durchgeführt werden.

Stadtbaurat Arnold Im Wege der Ausbaumaßnahmen wird dies überprüft.

**4. Antrag - angenommen - einstimmig
Gehwegabsenkung Fürther Straße / Wengleinstraße**

Herr D. Eine Bordsteinabsenkung auf der Höhe Wengleinstraße Schwabachtalbrücke zum Schwabachtal ist gefordert.

3. Anregung Überfüllte Mülleimer im Stadtgebiet

Herr W. Die städtischen Mülleimer sind am Wochenende nicht ausreichend. Der Müll lagert um die Behälter. Eine Reinigung am Wochenende würde Abhilfe schaffen.

OB Thürauf Die Planung sieht zwei Neuanschaffungen von Kehrmaschinen vor. Die Sauberkeit der Stadt ist wichtig. Personal und Finanzkapazitäten müssen im Verhältnis stehen.

4. Anregung Wendeplatte Wunneleite

Herr K.
Frau F. Die Wunneleite ist eine Sackgasse ohne Wendemöglichkeit. Nach der Hausnummer 46 endet die Straßenbefestigung. Die Müllabfuhr muss ca. 150 Meter rückwärts einfahren. Auch die Parkmöglichkeit auf den Gehwegen sollen geprüft werden. Die Anwohner wünschen eine Wendplatte.

OB Thürauf Die Möglichkeiten sollen geprüft werden.

5. Anregung Behinderung der Raiffeisenstraße

Herr P.
Herr K. Autotransporter der Firma Feser behindern die Zufahrtstraße der Anwohner, blockieren den Gehweg und stehen im Halteverbot. Anlage: Fotos und Beschwerdeschreiben

OB Thürauf Ein Gespräch mit Herrn Feser soll Abhilfe schaffen.

6. Anregung

Lärmschutzwall und LKWs Firma OBI

Herr H. Der Lärmschutzwall der Firma OBI wurde mit 3 Metern angegeben. Tatsächlich misst dieser höchstens 2 Meter. Die LKWs biegen oft falsch in die Raiffeisenstraße ab und fahren weit schneller als 30 Km/h.

OB Thürauf Die Sachlage soll geprüft werden.

7. Anregung

Grüngutcontainer gegenüber Recyclinghof

Stadtförster Herr K. Ein Grüngutcontainer auf dem Feld gegenüber dem bisherigen Standort des Recyclinghofes wäre eine sinnvolle Ergänzung.

OB Thürauf Der Vorschlag soll geprüft werden

5. Antrag

**- angenommen - einstimmig
Halteverbot Cellastraße**

Stadtförster Herr K. Auf den ersten 50 Metern soll auf beiden Seiten der Cellastraße ein Halteverbot dem Parkchaos Abhilfe schaffen. Die Mitarbeiter der Firma Feser parken die Anwohnerstraßen zu. Es wird weiter gefordert, dass die Firma Feser eigene Parkplätze für Mitarbeiter zur Verfügung stellt.

6. Antrag

**- angenommen - einstimmig
Graffitibeseitigung Brücke Schwabachtal**

Herr N. Das Baubetriebsamt wird aufgefordert wöchentlich die Graffiti-schmierereien an der Brücke im Schwabachtal zu überstreichen.

7. Antrag

**- angenommen - 2 Gegenstimmen
Laufende Planung Jugendtreff soll überdacht werden**

Herr N. Die bereits laufende Planung eines weiteren Jugendtreffpunktes mit Unterstand, Grillplatz usw. im Schwabachtal soll nochmals überdacht werden. Es soll nach einem geeigneten Platz in der Mitte von Schwabach, möglichst auf städtischem Grund (Schulgelände oder Jugendzentrum), an Plätzen, an denen keine Nachbarn gestört werden, gesucht werden. Die Möglichkeit durch den Bauhof die Reinigung durchzuführen würde somit auch möglich sein.

Begründung: Am Wochenende pilgern ca. 200-300 Jugendliche in das Schwabachtal. Sie hinterlassen zerbrochene Flaschen, randalieren und beschädigen Zäune.

OBM Thürauf

Streetworker kontrollieren die Gruppen, die Polizei ist zu Präsenz angehalten. Im Stadtzentrum findet sich keine Möglichkeit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt OB Thürauf den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse und die angenehme Diskussion und schließt um 21:30 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, den 11. Mai 2009
S T A D T



Thürauf
Oberbürgermeister

gez.

Sandra Joachim
Protokoll